



**1359**

**Ratschlag betreffend 16-seitige Ausgabe des  
Kirchenboten**

Vom Kirchenrat verabschiedet am 26. April 2021

Der Synode vorgelegt am 30. Juni 2021

## **1. Ausgangslage**

An der Synode vom 27. November 2019 haben die Synodalen Pfr. Dr. Daniel Frei und Rudolf Spöndlin mit einigen Mitunterzeichneten einen ersten Anzug zum Thema «Kibo/16 Seiten» eingereicht. Mit diesem wurde der Kirchenrat gebeten, im ersten Halbjahr des Jahres 2020 einen Probelauf mit einem 16-seitigen Kirchenbote (Kibo) durchzuführen und an der Synode im Frühjahr 2020 über den Verlauf und die Ergebnisse zu berichten. Besonders an diesem Anzug und dem Versuch war, dass als Grundbedingung für die Umsetzung und als Gradmesser des Erfolgs als vorausgesetzt galt, dass der Kantonalkirche durch den erweiterten Umfang des Kibo keine zusätzlichen Kosten erwachsen sollen. Vielmehr verstand sich der Anzug dahingehend, dass die Mehrkosten für die vier zusätzlichen Gemeindeseiten durch die Kirchgemeinden, Fachstellen und durch kirchennahe Dritte, welche für ihre Mitteilungen und Publikationen gegenüber bisher mehr Raum zur Verfügung haben möchten, getragen werden sollten. Die Synode hat diesen ersten Anzug der Synodalen Frei und Spöndlin mit sehr grosser Mehrheit überwiesen, und der Kirchenrat hat den Anzug unverzüglich umgesetzt.

Weil der Pilotversuch alsdann erfolgreich verlief und die Mehrkosten für die Versuchsphase wie geplant von dritter Seite zugeflossen waren, haben die Synodalen Pfr. Dr. Daniel Frei und Rudolf Spöndlin am 30. April 2020 bzw. am 1. Mai 2020 einen zweiten Anzug in die Synode eingebracht. Mit diesem wurde die Fortsetzung des Pilotversuchs für ein weiteres Jahr, d.h. bis zur Frühjahrssynode 2021 vorgesehen. In diesem zweiten Anzug, den die Synode am 17. Juni 2020 ebenfalls dem Kirchenrat zur Umsetzung überwiesen hat, ist bezüglich der Art und Weise, wie der Versuch durchgeführt bzw. verlängert werden soll und bezüglich der Dauer folgendes festgehalten:

«... dass die Pilotphase für ein weiteres Jahr ohne Unterbruch fortgeführt wird. Die Kosten von CHF 36'080 pro Jahr sollen weiterhin durch die Gemeinden, Spezialpfarrämter und Fachstellen, die ihre Publikationen so finanziell abgelden bezahlt werden. Die Projektphase kann vorzeitig abgebrochen werden, wenn sich zeigen sollte, dass die Drittfinanzierung der Mehrkosten nicht einmal zu zwei Dritteln der Mehrkosten gesichert ist. Bei einem weiterhin erfolgreichen Verlauf der so verlängerten Pilotphase wird der Kirchenrat demgegenüber jedoch gebeten, in der Frühjahrssynode 2021 der Synode einen Ratschlag für eine dauerhafte Herausgabe in einem Format von jeweils 16 Seiten vorzulegen».

Dies geschieht mit dem vorliegenden Ratschlag.

## **2. Bedarfsabklärung mit positivem Resultat**

Umfrage und Resultatermittlung, welche vom Kirchenratssekretariat und der Informationsstelle durchgeführt wurde, haben ergeben, dass der überwiegende Teil der mitbeteiligten Kirchgemeinden und Fachstellen daran interessiert sind, eine 16-seitige Ausgabe des Kibo als Dauerlösung zu realisieren und ebenso bereit sind, die entsprechenden Kosten dafür zu übernehmen.

## **3. Entscheid des Kirchenrates**

Aufgrund des weiterhin positiven Verlaufs des Pilotprojektes und der Ergebnisse der im März 2021 durchgeführten Umfrage kann somit der Kirchenrat der Synode beantragen, das Projekt fortan auf unbestimmte Zeit weiterzuführen. Sollte der Kirchenrat zu einem späteren Zeitpunkt feststellen, dass die Mehrkosten für den von 12 auf 16 Seiten erweiterten Kirchenboten infolge abnehmender Nachfrage zu mehr als einem Viertel nicht mehr durch Leistungen der zugelassenen Besteller gedeckt sind, so kann er jederzeit den Kirchenboten wieder nur mit 12 Seiten Umfang erscheinen lassen.

Dementsprechend beantragt der Kirchenrat weiter, die beiden Anzüge damit als erledigt abzuschreiben.

#### **4. Beschlussantrag des Kirchenrates**

Aufgrund der erfolgten Abklärungen und anhand der Erfahrungen aus der Pilotversuchsphase beantragt der Kirchenrat der Synode, die 16-seitige Ausgabe des Kirchenboten mit entsprechender Kostenbeteiligung der Kirchgemeinden und Fachstellen als dauerhafte Lösung zu realisieren. Die Synode ermächtigt den Kirchenrat, selbständig, in Beurteilung der jeweils aktuellen Situation, insbesondere bei nachlassendem Interesse der Kirchgemeinden und Fachstellen oder im Falle von grösseren finanziellen Schwierigkeiten, von der 16-seitigen Ausgabe wieder auf die 12-seitige Ausgabe umzustellen. Der Kirchenrat bittet die Synode, dem nachstehenden Beschluss zuzustimmen.

Basel, 26. April 2021

Namens des Kirchenrates

Der Präsident: Pfr. Dr. Lukas Kundert  
Der Sekretär: Peter Breisinger

#### **Beschluss**

**der Synode der Evangelisch-reformierten Kirche des Kantons Basel-Stadt**

**betreffend**

**zukünftig dauerhafte Ausgabe des Kirchenboten mit 16 Seiten**

**vom 30. Juni 2021**

1. Die Synode beschliesst zukünftig die Herausgabe des Kirchenboten in 16-seitiger Ausgabe unter finanzieller Mitbeteiligung der Kirchgemeinden und Fachstellen gemäss Verteilschlüssel des Pilotversuchs.
2. Falls die Mehrkosten für den von 12 auf 16 Seiten erweiterten Kirchenboten infolge abnehmender Nachfrage oder aus anderen Gründen zu mehr als einem Viertel nicht mehr durch die Leistungen der Besteller gedeckt sind, ist der Kirchenrat ermächtigt, den Kirchenboten wieder nur mit 12 Seiten Umfang erscheinen zu lassen.
3. Dieser Beschluss ist zu publizieren.
4. Die Anzüge von Pfr. Dr. Daniel Frei und Ruedi Spöndlin vom 27. November 2019 bzw. 30. April 2020 sind als erledigt abzuschreiben.